

## Performance September

nordIX Renten plus: -1,14%

nordIX Basis: -0,16 %

nordIX Treasury plus: 0,26%

Sehr geehrte Damen und Herren,

Europas Wirtschaft spürt die Konsequenzen der EZB, während die Fed sich einem starken Arbeitsmarkt und einer stabilen Wirtschaft gegenüber sieht. Der Markt sah zur zweiten Hälfte des Monats einen starken Anstieg der Zinsen bei langen Laufzeiten.

Nachstehend informieren wir über die Entwicklung unserer Sondervermögen und unsere Einschätzung zu den Kreditmärkten.

Zu den aktuellen Factsheets unserer Fonds mit den Kommentaren unserer Portfoliomanager gelangen Sie über die blauen Buttons am Ende dieser E-Mail.

Wir wünschen eine anregende Lektüre.

nordIX Fondsmanagement Team

## Markt

### Zinsentscheidungen

Im September gab es wieder eine Reihe von Zentralbankentscheidungen, welche zumindest bei der EZB und der Fed für keine merklichen Überraschungen sorgten.

Am 20. September hat sich die amerikanische Notenbank Fed für eine, wie vom Markt erwartete, Zinspause entschieden. Die Kerninflationsrate der USA sank im September von 4,7% auf 4,3%, während die Inflationsrate von 3,2% auf 3,7% anstieg. Im Gesamtbild zeigen die bisherigen Zinserhöhungen ihre Wirkung in der amerikanischen Wirtschaft, welche dennoch solide weiterläuft. Die kürzlich veröffentlichten Zahlen zum Arbeitsmarkt sorgten für eine Überraschung bei den Marktteilnehmern. Der Arbeitsmarkt zeigt sich sehr robust mit einem fast 3-mal höheren Stellenzuwachs bei

gleichbleibender Arbeitslosenquote von 3,8%. Diese Entwicklung könnte dem Ziel der Fed im Wege stehen, so dass die Zinsen nicht nur auf einem hohen Niveau verharren („high for longer“), sondern weitere Zinsschritte folgen werden.

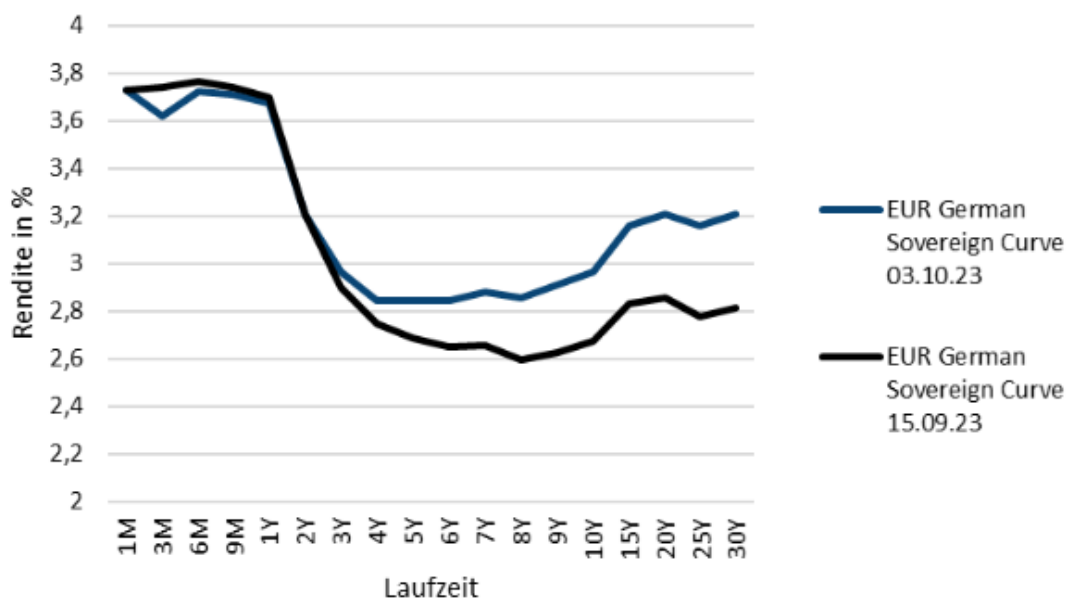
Für einen +25Bp Zinsschritt hat sich die EZB am 14. September entschieden. Ähnlich zu den USA, zeigt die Zinspolitik auch in Europa ihre Wirkung, so verringerte sich die Kerninflationsrate von 5,3% auf 4,5% und die Inflationsrate von 5,2% auf 4,3%. Auf der Pressekonferenz bekräftigte Christine Lagarde das Ziel der EZB, die Inflation auf die Zielrate von 2% zu bringen und ein Aufrechterhalten des momentanen Zinsniveaus, solange dies notwendig wäre. Trotz Spekulationen über eine Pause im Oktober bestätigte Lagarde diese nicht und betonte, dass die Entscheidung von den neuen Daten im Oktober abhängt.

Entgegen den Markterwartungen entschieden sich die Schweizerische Nationalbank und die Bank of England für eine Zinspause.

In unserem Basisszenario gehen wir davon aus, dass sich die Fed und die EZB für eine Zinspause entscheiden werden. Das „Abwarten“ bietet den Währungshütern die Möglichkeit die Effekte der bisherigen Zinserhöhungen genauer zu beobachten. Wir rechnen weder in Europa noch in den USA mit einer Zinssenkung vor der zweiten Jahreshälfte 2024.

### Gestiegene Zinsen bieten attraktiven Einstiegszeitpunkt

In den letzten Wochen beobachtet man eine erhöhte Volatilität der Renditen am Anleihenmarkt. Der Anstieg der Renditen ist vor allem im mittleren- bis langen Laufzeitenbereich zu beobachten und bietet interessante Einstiegsniveaus für Neuinvestitionen. So sind zum Beispiel seit Mitte September die Renditen deutscher Staatsanleihen mit Laufzeiten von etwa 15 Jahren um knapp 35Bp gestiegen.

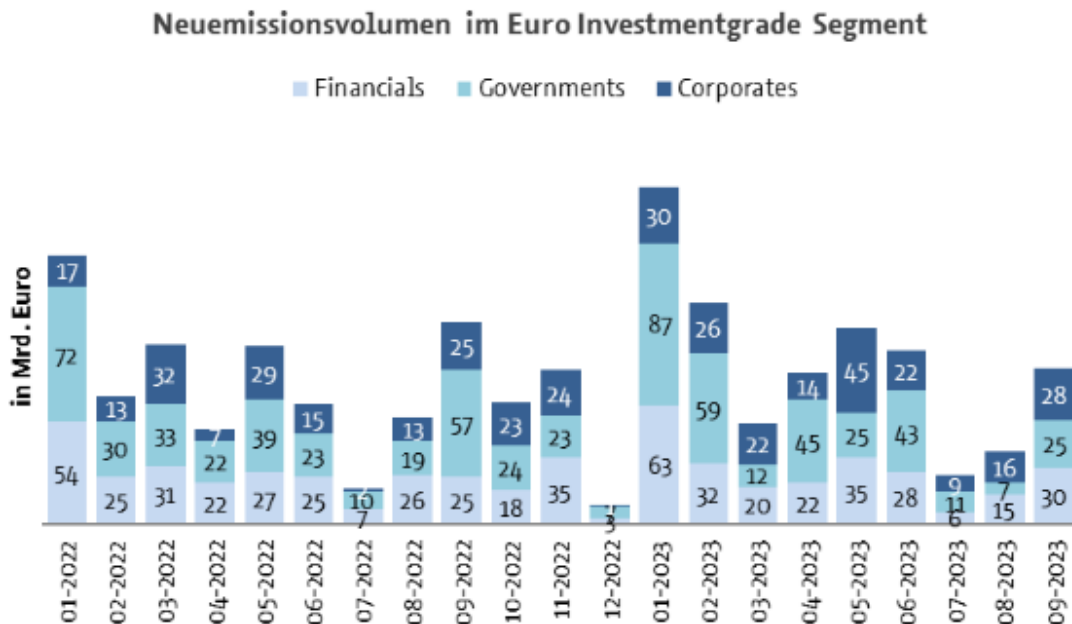


Quelle: Bloomberg Finance L.P., nordIX AG

# Neuemissionen

## Primärmarkt im September: Staaten halten sich mit Emission von Anleihen zurück

Mit Ende der Sommerpause lässt sich wieder eine rege Aktivität am Neuemissionsmarkt im Euro Investment Grade Segment beobachten. Unternehmen, staatliche Stellen und Financials emittierten im September insgesamt 83 Mrd. Euro an Anleihen mit geringem Ausfallrisiko. Dabei konnten Unternehmen knapp 28 Mrd. Euro und Financials etwa 30 Mrd. Euro bei Kapitalsammelstellen platzieren. Bei der Emissionsaktivität von staatlichen Stellen konnte ein merklicher Rückgang beobachtet werden. Im Vorjahresvergleich fällt auf, dass staatliche französische Institutionen ihre Kapitalmarktaktivität reduziert haben.



Quelle: Bloomberg, nordIX AG

### Telenor: Bonität verbessern? Lieber unerwünschtes Rating kündigen!

Mit einer sonderbaren Unternehmensentscheidung überraschte der norwegische Telekommunikationskonzern Telenor ASA. Zur Verwunderung vieler Marktteilnehmer wurde die Anleihe-Emission mit einem Gesamtvolumen von 1 Mrd. Euro mit einem Rating von "A-" beworben. Regelmäßigen Anleihe-Investoren war dies eine Überraschung, da der Emittent im Februar letzten Jahres von "A3" auf "Baa1" herabgestuft wurde und seitdem keine Bonitätsverbesserung bekanntgegeben wurde. Die Begründung der Rating-Agentur Moody's war die projizierte moderate Verschlechterung von ratingrelevanten Bilanzkennzahlen. Und tatsächlich verschlechterte sich im ersten Halbjahr 2023 der Verschuldungsgrad. Doch statt Maßnahmen zur Bonitätsverbesserung zu ergreifen, griff Telenor lieber die bequemere Variante und unterlies die Bonitätsbewertung durch Moody's. Ein Effekt auf die Bonitätsaufschläge konnte Telenor dadurch aber nicht erzielen. Die Bonitätsaufschläge der Anleihen mit "A-" Rating sind den Anleihen mit "Baa1" Rating entsprechend.

---

Über die nachfolgenden Buttons gelangen Sie zum jeweiligen aktuellen Factsheet.

Factsheet nordIX Renten Plus R

Factsheet nordIX Treasury Plus I

Factsheet nordIX Basis I

---

nordIX AG  
Ludwig-Erhard-Straße 1  
20459 Hamburg  
Deutschland

040/3099776-105  
info@nord-ix.com  
<http://www.nord-ix.com/>

Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg  
Vorstand: Moritz Schildt und Claus Tumbrägel  
Aufsichtsrat: Peter Paulick (Vorsitzender)  
Handelsregister: HRB 101 680 (Amtsgericht Hamburg)

Die nordIX AG ist als Finanzdienstleistungsinstitut unter der ID 123190 registriert und untersteht der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Die nordIX AG ist der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW) zugeordnet